

Diskussion

Eine neue Kirche für Barkow

► Der Tag der Architektur 2008 wirft seine Schatten voraus. Sie finden in diesem Heft eine Liste aller 55 Projekte, die ihre Türen zur Besichtigung geöffnet haben. Eine Auswahl der präsentierten Projekte stellen wir im Juni-Heft vor. Wie in jedem Jahr gibt die Geschäftsstelle auch in diesem Jahr wieder rechtzeitig eine Broschüre heraus, die alle wichtigen Angaben für die Besichtigungen und Eröffnungsveranstaltung enthält. Die Kirche in Barkow war ein wichtiges Beispiel für das Motto des vergangenen Jahres „Moderne trifft Erbe“. In der Zwischenzeit hat sie sich im Alltagsbetrieb bewähren müssen. Wir haben nachgesehen, wie sie sich gehalten hat. Dem Rathaus in Malchow steht die Bewährung noch bevor. Nach fast 200 Jahren Lebensalter ein hartes Los und eine schwere Prüfung. ◀

Olaf Bartels



Die Kirche in Barkow (Stadt+Haus Architekten und Ingenieure, Jörn Willert und Markus Weise):
 Eine gelungene Integration von Moderne und Erbe

► Seit am 31. Oktober, dem Reformationstag, 2006 die Kirche in Barkow wieder in Gebrauch genommen wurde, hat das Dorf eine Attraktion mehr. Touristen, die im Ort übernachten und hier ihre Wander- und Radtouren starten, nehmen sie auf ihren ersten Runden gern in näheren Augenschein. Aber auch Reisende mit entfernteren Übernachtungsplätzen stellen sich zur Besichtigung oder zum Gottesdienst ein. Die moderne Ergänzung der alten Kirche findet in der Bevölkerung Anklang und in der Gemeinde ist man zu Recht stolz auf den Bau. Viel war von dem Gotteshaus nicht übrig geblieben, als Anfang April 2004 das Dach einstürzte, denn die herabstürzenden Balken zogen nicht nur den Ostgiebel mit in die Tiefe, sondern auch das Innenleben der Kirche stark

in Mitleidenschaft. Die Gemeinde war aber zum Wiederaufbau entschlossen, veranstaltete eine Ideenkonkurrenz unter ausgewählten Architekten und entschied sich letztlich nach dem Entwurf der Architekten und Ingenieure von stadt+haus in Wismar. Es sollte mehr als der Status quo ante wieder entstehen und so entschied man sich in Absprache mit der Denkmalpflege, die Ergänzung der Kirche aus dem 19. Jahrhundert etwas zu beschneiden und durch einen Neubau zu ersetzen. Der ebenfalls im 19. Jahrhundert entstandene Turm wurde dagegen erhalten und restauriert, so dass auch diese Bauepoche der Kirche erkennbar blieb. Der Neubau verschafft der Kirche im wahrsten Sinne ganz neue Perspektiven. Es entstand nicht nur ein neuer Eingangsbereich. Mit sei-

nen neuen vertikalen Fensterbändern erhielt auch das Kirchenschiff selbst mehr Licht, das zudem durch eine geschickte Dachkonstruktion ergänzt wird. Zwei Rundfenster bringen oberhalb der Decke Licht in den Dachraum, das dann durch Oberlichter in den Kirchenraum fällt. Auch die Gestaltung der neuen Kirchenfenster, die in die alten Öffnungen eingefügt wurden, sind mit hellen Farben so gestaltet, dass sie auch viel Licht durchlassen. Die sehr helle und leicht wirkende Einrichtung des Gottesdienstraumes unterstützt diesen Charakter. Die neue Empore für die alte Orgel und der schmale innere Balkon bestehen aus einer reinen Stahl- und Glaskonstruktion. Der Altar ist aus Stahl und einem alten Balken entstanden. Ebenso wurde mit dem alten Kirchengestühl verfahren, das jetzt weitgehend aus neuen schlichten Stühlen besteht. Das bauliche Erbe der alten Kirche ist aber überall präsent. Die Baumaßnahmen boten auch die Chancen, Untersuchungen an der Substanz durchzuführen, die prompt auch alte Wandbemalungen zu Tage förderten. Seit dem bewachen wieder zwei gemalte Engelfiguren den Kirchenraum. Aber auch sehr praktische Einrichtungen konnten ergänzt werden. So fand im unteren Ge-

Begegnungen im Detail:

Auch im Detail ist die Baugeschichte ablesbar.



Kirche in Barkow:

Auch im Inneren wurde sehr auf eine harmonische Begegnung von Alt und Neu geachtet, auch wenn es die eine oder andere Konfrontation gibt.

schoß des Kirchturms nicht nur eine neue Glocke, sondern auch die Heizanlage, ein Gäste-WC und eine kleine Küche Platz.

Außen macht nicht nur der neu eingesetzte Bauteil mit seiner Cortenstahl-Verkleidung die Erneuerung der Kirche deutlich, auch die neuen Fenster und Türen, der hohe neu aufgerichtete Ostgiebel zeugen davon, auch wenn hier vornehmlich alte Steine zum Aufbau benutzt wurden. Das Erbe der alten Kirche und ihre Ergänzungen im 19. und 21. Jahrhundert sind deutlich abzulesen.

Die vielfachen Begegnungen von Moderne und Historie sind dem Gebäude anzusehen und es wird deutlich, dass sie von Respekt geprägt waren. Das gilt im Detail wie auch im großen Maßstab.

„Moderne trifft Erbe“ war das Motto des Tages der Architektur 2007, zu dem die Kirche in Barkow vor fast einem Jahr das erste Mal vorgestellt wurde. Im September zum Tag des offenen Denkmals fand sie großen Anklang. Die Architekten Jörn Willert und Markus Weise haben offenbar mit ihrer Architektur den

richtigen Ton getroffen, um auch ein breiteres Publikum anzusprechen. ◀

Olaf Bartels

Begegnungen der Generation:

Auch im Großen sind die Schichtungen erkennbar.

